



Schriftliches Übereinkommen zwischen der Stadt Prato und der Marktgemeinde Ebensee

1. Die Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Prato und der Marktgemeinde Ebensee wurde von beiden Gemeinden unterzeichnet und ist zu verstehen als konkretes Bestreben, gemeinsam zu handeln, damit der Frieden und die Ideale der Geschwisterlichkeit und Solidarität unter den Völkern gewährleistet werden. Die beiden Kommunen verpflichten sich, mindestens zweimal im Jahr - im Mai bzw. im September - durch offizielle Veranstaltungen der Befreiung des KZ Ebensee und der Befreiung der Stadt Prato feierlich zu gedenken.
2. Alle weiteren Initiativen, die ergriffen werden, um die Kontakte zwischen den beiden Städten zu fördern und zu entwickeln, damit zwischen den Bürgern beider Kommunen eine immer tiefere Freundschaft entstehen kann, werden vom Städtepartnerschaftsverein in Ebensee und von dem in Prato getragen und gepflegt.
3. Die Kontakte zwischen den beiden Vereinen sollen so weit wie möglich von den öffentlichen Institutionen gefördert und unterstützt werden. Das Wirken beider Vereine soll auf den wesentlichen Prinzipien beruhen, auf deren Grundlage der Städtepartnerschaftspakt unterzeichnet wurde.
4. Die Städtepartnerschaft, die als Vereinigung im Zeichen des Friedens und der gegenseitigen Verständigung geschlossen wurde, basiert auf den tragischen Ereignissen, die vor mehr als 50 Jahren im nationalsozialistischen Konzentrationslager von Ebensee stattfanden. Das Gedenken, die Aufarbeitung und die Überwindung jener historischen Geschehnisse stehen von Beginn an im Mittelpunkt dieser Verbindung. Der Zweck dieser Städtepartnerschaft soll heute aber noch weiter in die Zukunft gerichtet sein, und unser Ziel soll es sein, eine gemeinsame Haltung zu entwickeln, die den nationalistischen, antidemokratischen und rassistischen Ideologien entschieden entgegenwirkt, die überall in Europa aufkeimen.
5. Die Partnergemeinden bekunden diese Absicht insbesondere, indem sie gemeinsame politische, kulturelle und gesellschaftliche Projekte und Veranstaltungen fördern und ausbauen. In diesem Sinne sollen auch internationale Kontakte geknüpft werden, die auf obengenannten Werten basieren.
6. Beide Kommunen verpflichten sich (zumindest zu den offiziellen Anlässen im Mai und September) die Öffentlichkeit durch die Lokal- und Nationalpresse oder durch eigene Veröffentlichungen von den Anliegen und Zielen der Städtepartnerschaft zu unterrichten.
7. Die Partnergemeinden verpflichten sich, die Städtepartnerschaft auch in anderen europäischen Ländern bekannt zu machen, mit denen natürlich freundschaftliche Beziehungen hergestellt werden können.
8. Die beiden Städte verpflichten sich, unabhängig von etwaigen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen der Verhältnisse, dahingehend zu wirken, daß die Städtefreundschaft zwischen Prato und Ebensee im Sinne und im Geiste ihrer Gründer und der Ideale des Friedens, auf deren Grundlage sie entstanden ist, erhalten bleibt.
9. Beide Kommunen sollen weiterhin freundschaftliche Beziehungen pflegen zu allen Gruppierungen und Vereinen (Musik-, Sport-, und Kulturvereinen im weitesten Sinne) konfessioneller und nichtkonfessioneller Art, die daran interessiert sind, die Städtefreundschaft bekannt zu machen und zu verbreiten.
10. Eine zentrale Rolle in der Tätigkeit der beiden Gemeinden soll die Intensivierung der Kontakte zwischen den Jugendlichen der Schulen von Prato und Ebensee sein. Dies soll im Mittelpunkt der Aktivitäten der nächsten Jahre stehen, da der Schüleraustausch zwischen Klassen aller Altersstufen dazu geeignet ist, die Freundschaft unter den Jugendlichen zu bekräftigen und das Erlernen der jeweiligen Sprachen zu erleichtern, sowie kulturelle und gesellschaftliche Unterschiede zu überwinden.

Der Bürgermeister von Prato

Der Bürgermeister von Ebensee

Helmut Glöckner

J. L. L. L.